

Ausstellung – Im Alten Oberamt sind die Werke von 35 Gammertinger Hobby-Künstlern zu sehen. Sonderöffnungszeiten beim Weihnachtsmarkt an diesem Wochenende

Von Bürgern für Bürger

VON HILDE BUTSCHER

GAMMERTINGEN. Kunst für Bürger von Bürgern. Was stünde einem städtischen Museum wie dem »Alten Oberamt« in Gammertingen besser an? Deshalb waren der Arbeitskreis Altes Oberamt und Bürgermeister Holger Jerg gerne bereit, die von Gammertingern gewünschte Ausstellung »Hobby-Künstler stellen aus« zu konzipieren. Sie präsentiert Werke von 35 Kunstschaaffenden, deren Fähigkeit der Malerei und kunsthandwerklichen Arbeiten gilt. Dass es sich lohnt, diese Arbeiten, die sonst nur im stillen Kämmerlein ihren Platz haben, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, zeigte sich schon bei der Ausstellungsöffnung am Donnerstagabend.

Vielfalt und Qualität

Die Resonanz war nicht nur bei den Künstlern groß. Weil die Veranstalter bereits mit vielen Besuchern gerechnet hatte, war die Ausstellungsöffnung, die musikalisch von einem Bläserquintett der Stadtkapelle begleitet wurde und nach der es dann ins Oberamt ging, in den Rathaussaal verlegt.

Eine raumfüllende Zahl von Kunst- und Kulturinteressierten – noch vor Jahren sei es undenkbar gewesen, dass eine Ausstellung im städtischen Museum so viele Bürger anlocken könnte, sagte Jerg. Aber es sei ja auch eine besondere Ausstellung. Anfangs habe er gezweifelt, ob man sie »bei guter Qualität hinkriegt. Doch nach der Ausschreibung waren wir alle überrascht.« Es seien lauter »kreative Menschen«, die Arbeiten aus ihrem Fundus zur Verfügung gestellt hätten.

Claudia Jeschke fand die richtigen Worte, in die Präsentation einzuführen. Der Hobbykünstler verhalte sich ganz gegen den Zeitgeist. Er sei ausdauernd, nehme sich Zeit, schaffe Bleibendes. Und dann definierte sie den Begriff Hobby, indem sie ihn aus dem Englischen herleitete und hobby horse mit Steckenpferd übersetzte. »Es ist eine Tätigkeit, die zum Lustgewinn beiträgt.« Im Idealfall



Claudia Jeschke und Elmar Heinemann gehören zum Arbeitskreis Altes Oberamt, der die Ausstellung »Hobby-Künstler« konzipierte und organisierte.

FOTO: BU

auch zu dem des Betrachters: Die Bandbreite der ausgestellten Objekte ist enorm. Sie reicht von der Malerei über Tonen, Drechseln bis zum Stricken. Zu sehen ist Gegenständliches und Abstraktes aus den unterschiedlichsten Materialien, auch aus Naturmaterialien, ja sogar aus Abfall, wie das sehenswerte Kleid des Modestudenten Dominik Karrenfuhr.

Was ist Kunst? Darüber lässt sich trefflich diskutieren. Er habe, so Elmar Heinemann vom Arbeitskreis Altes Oberamt, Bauchweh gehabt, was die Ausstellenden so anliefernten. Prämisse war, niemand abzuweisen.

Die Hobbykünstler haben es ihm und seinen fleißigen Mitstreitern dann aber einfach gemacht. Ihre Kunst ist Kreativität, Beschäftigung, Aufgabe. Und, wie Claudia Jeschke sagt: »Sie ist sinnstiftend für die Künstler. Es ist schön, wie die

Menschen aufgehen in ihrem Schaffen. Als zusätzliches Bonbon können die Ausstellungsmacher zum ersten Mal auch die wertvollen historischen Uhren aus dem Nachlass des verstorbenen Gammertinger Ehrenbürgers Dr. Herbert Burkarth zeigen. Die Uhren, die zwar nichts mit dem Ausstellungsthema zu tun, sind aber eine interessante Ergänzung und Bereicherung. (GEA)

OFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung »Hobby-Künstler stellen aus« ist bis zum 1. Februar 2011 im Alten Oberamt sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Am ersten Adventswochenende ist sie anlässlich des Gammertinger Weihnachtsmarktes auch am Samstag von 17 bis 19 Uhr zu sehen. Sonderöffnungen sind jederzeit möglich. (but)